

GMÜNDER TAGESPOST

09. Juni 2017

„Himmel im Eimer“ bringen 800 Euro für Hospize

Letzter Akt der am 26. April zu Ende gegangenen Glaskunstausstellung „Faszination Glaskunst“: Am 12. Mai konnte Manfred Schramm, Vorsitzender des Freundeskreis Kloster Lorch 400 Euro an Rainer Molt den Vorsitzenden des Hospiz Lorch e.V. übergeben.

Die zweite Hälfte des Erlöses aus der Aktion „Himmel im Eimer“ ging inzwischen an das Kinder-Hospiz Stuttgart, das am 1. November eröffnet werden soll.

Die zusammen 800 Euro hat der Freundeskreis dank der Glaskünstler Sabine und Hans Neun sowie Ursula Fitz und Patrick Roth Erlösen können. Die vier Künstler schufen im Rahmen der Ausstellung im Kloster Lorch eine Reihe von Eimern in denen sich dank eines Spiegels der Himmel, die Umgebung oder neugierige Betrachter selbst sehen konnten. Diese Spiegeleimer konnten während der Ausstellung gekauft werden. Weitere wurden während der Schlussveranstaltung an die Anwesenden versteigert.

Die Hospiz Gruppe Lorch hat im vergangenen Jahr 14 Schwerstkranke bei 179 Besuchen an zusammen 191 Stunden begleitet. Die elf Frauen und zwei Männer die für Begleitungen von Kranken am Lebensende bereit stehen haben Menschen sowohl in Alten- und Pflegeheimen, in Krankenhäusern oder in der Wohnung der Kranken begleitet.

Das Hospiz Stuttgart bietet seit 1994 Aufenthalt für bis zu sieben Menschen in der letzten Lebensphase. Derzeit wird künftig „lebensbegrenzt erkrankte Kinder“ vom Säuglingsalter bis ins junge Erwachsenenalter begleiten. Auch sollen Engpässe im Familienleben etwa bei Erkrankung der Mutter oder bei Überanstrengung der Familie überbrücken, indem die Kinder und Jugendlichen künftig für eine gewisse Zeit in dem Kinderhospiz leben und betreut werden können. Die Eröffnung ist für den 1. November 2017 geplant.

